

II.

Bereinschronik.

Vom April 1922 bis März 1923 einschließlich.

Berichterstatter Dr. Nestler.

I. Die Mitgliederzahl beträgt wie im Vorjahre um 650. Die durch die Not der Zeiten zu erklärenden Austritte wurden durch Neueintritte wieder ausgeglichen. Es ist zu wünschen, daß die bedeutende Beitragserhöhung, die infolge der Geldentwertung nicht mehr zu umgehen ist, keine Flucht aus dem Verein herbeiführt. Einen schmerzlichen Verlust hat der Verein durch den allzu frühen Hingang des eifrigen Ausschußmitgliedes Herrn Oberregierungsrats Strunz erlitten. Am offenen Grabe würdigte der Vorstand, Herr Hochschulprofessor Dr. Endres, in einer Vereinsversammlung der Berichterstatter seine großen Verdienste um den Verein, besonders seine Vortragstätigkeit. Für ihn wurde in den Ausschuß sein Amtsnachfolger, Herr Oberregierungsrat Dünninger, gewählt.

II. Die Vortragstätigkeit war auch im verflossenen Jahre sehr reger. Die Versammlungen erfreuten sich eines ausgezeichneten Besuches. Oft war auch der Herr Regierungspräsident Dr. von Winterstein anwesend.

1. Die in Regensburg gehaltenen Vorträge:

24. Mai 1922: Lichtbildervortrag über die Baugeschichte der Alten Kapelle und die Pfalzanlage der Karolinger in Regensburg (Baumeister Leonhard). **18. Oktober:** Bericht über das Werk von Dr. Schmid über die Geschichte der Alten Kapelle (Studienprofessor Dr. Doll). **15. November:** Regensburger Buch- und Druckwesen im 15. und 16. Jahrhundert (Oberarchivar Dr. Freitag). Besprechung des neu erschienenen Werkes Alberts von Hofmann über die Stadt Regensburg (Hochschulprofessor Dr. Heumeyer). **6. Dezember:** Regensburg im Zeitalter der Romantik (Studienprofessor Dr. Nestler). **3. Januar 1923:** Regensburger Handels- und Nachrichtenverkehr im Ausgang des Mittelalters (Oberregierungsrat Korzendorfer). **17. Januar:** Willibald Pirchelmers Schweizerkrieg mit Hinweis auf einen Verwandten Willibalds, den Regensburger Domherren Dr. Thomas Pirchelm (Oberstudiendirektor a. D. Dr. Kück). **7. Februar:** Geschichte und Entwicklung Regensburgs vom 5. bis 8. Jahrhundert (Studienprofessor Dr. Reich). Der häusliche Zustand des Regensburger Domes (Regierungspräsident Dr. von Winterstein). **21. Februar:** Das Rolandlied des Pfaffen Konrad (Oberstudiendirektor a. D. Dr. Patin).

Beim Vereinsausflug am 28. Mai wurde Aufhausen besucht und die dortige Kirche vom Hochschulprofessor Dr. Heibingssfelber erklärt. Derselbe war auch der Führer des Vereins am 5. Juli bei der Besichtigung der neuhergestellten Kirche St. Mang in Stadthaus.

2. Die in Amberg gehaltenen Vorträge:

8. November: Zustände bei der kurfürstlichen Regierung in Amberg im Jahre 1613 (General Dollacker). Die Handwerke Ambergs in früheren Jahrhunderten (Seminarbibliothekar Blößner). **13. Dezember:** Der Weiden-Amberger Maler Hans Rannbaldung (Professor Reibhart). Pfalzgraf Rupert Pipan (Seminarbibliothekar Blößner). **14. März 1923:** Die Kriegsergebnisse des Jahres 1633 (General Dollacker). Die kunsthistorische Bedeutung der Pfarrkirche von Nabburg (Seminarbibliothekar Blößner).

3. In Cham hat der dortige Mandatar, Herr Studiendirektor Brunner, im August einen geschichtlichen Spaziergang in die Umgebung von Cham unternommen, zu dem über 100 Teilnehmer erschienen. Dabei wurden besichtigt: das ehemalige Leprosenhaus, die alte Handelsstraße nach Böhmen, der Lageplatz der Stadt Cham v. d. Jahre 1200, die Schwedenschanze und der Überrest des Salgenunterbaues. Außerdem wurden mehrere Schülerwanderungen der Heimatforschung gewidmet.

4. In Weiden wurden im dortigen Vereine für Heimatpflege, der korporativ dem historischen Kreisvereine angehört, folgende Vorträge gehalten: Alte Befestigungen um Weiden (Dr. Bierling); die Judengemeinde Floß (Wär-Floß); Speinshart (Seminarbibliothekar Blößner).

III. Als Spender haben sich dem Verein durch Zuwendungen zu den Sammlungen oder zur Bücherei oder durch Geldgeschenke zu Dank verpflichtet die folgenden Herren und Frauen:

Student Bofch (Oberrealschule), Hochschulprofessor Dr. Endres, R. Kum. Konsul Gutheim, Pfarrer Hastreiter-Moosham, Regierungsrat Höfler, Frau Rechtsanwältin Koflmüller, Hauptlehrer Laßleben-Kallmüll, Frau Dr. Meßger, Professor Dr. Neßler, Korrektor Dr. Steinmez, Studienrat Trapp, Verlag der Sulzbacher Heimatblätter, Verein für Heimatpflege-Weiden.

Der Vortrag des Herrn Oberstudienleiters a. D. Dr. Rüd über den Codex aureus hatte in dem Herrn Ingenieur Rirsinger den überaus dankenswerten Entschluß reifen lassen die farbige Reproduktion dieses Prachtwerkes für den Verein zu erwerben. Durch eine namhafte eigene Spende und durch Gewinnung anderer Wohltäter hat er einen großen Teil der notwendigen Mittel aufgebracht, ein Teil der Kosten ist freilich noch ungedeckt. Die Namen der Spender, deren Zahl sich mehren möge, werden nach Aufbringung der Kosten veröffentlicht. Auch der Buchhandlung Meier (Fa. Cöpperrath) ist der Verein für großes Entgegenkommen bei Erwerbung dieses Prachtwerkes zu Dank verpflichtet.

IV. Von der prähistorisch-römischen Abteilung des Ulrichsmuseums berichtet der Konservator Herr Dr. Steinmez folgendes:

1. Die Anzahl der Besucher stieg auf mehr als 11 000 Eintritt zahlende Personen; dazu kommen die ebenfalls zahlreichen Mittel- und Volksschüler, die freien Eintritt genießen. Von besonderen Führungen durch den Museumsvorstand seien erwähnt

Prof. Dr. Oberhummer mit Akademikern von Wien, die Steyermärker auf ihrer süddeutschen Reise, die Ortsgruppe des Offiziersfrauenbundes, die Frauenschule der Städt. Töchter Schule hier, Gynnasialklasse 6 B, 4 Führungen von Teilnehmern der Volkshilfskurse, 2 der Lehramtskandidaten des Gynnasialseminars.

2. Aus der sonstigen Tätigkeit des Konservators seien hervorgehoben: ein Vortrag über das römische Regensburg im hiesigen Offiziersheim, im Volkshilfs-Verein Burglengensfeld über die vorgegeschichtl. Kulturperioden mit besonderer Rücksicht auf Burglengensfeld; Einführungsvortrag über die Vorgegeschichte unserer Heimat im Regensburger Volkshilfs-Kurs. Dazu Unterstützung der Angelegenheiten auswärtiger Gelehrten durch Vorlegung der betr. Museumsstücke und brieflichen Verkehr, Vermittelung photogr. Aufnahmen an die Staatl. Akademie für graphische Künste in Leipzig, Überlassung eines Steinzeit-Schädels aus einem Grab der Glodenbecherstufe an die Staatssammlung in München, Austausch einer Bronzezeitl. Armspirale vom Mattenhauser Depotfund an das Maxim.-Museum in Augsburg gegen Eintausch von Bellinrieser Hallstatt- und Kumpfmühlser Römerfunden.

3. Die Herren Kling, Volk, Graßmann, Steinbichler, L. Bergmüller schenken röm. Münzen: Silber. Philippus-Aequitas Augg. vom Jahre 248, gef. in dem mit Erdreich der Kumpfm. Friedhofsgegend überdeckten Bahngelände an der Deßb. Straße — Billon Probus-Concordia Milit. 270, gef. auf dem Unt. Wöhrd (!) bei der Gareismühle — Billon Cl. Tacitus-Felicitas 276 aus einem Garten in Reinhausen (!), wo nach dem früheren Fund röm. Münzen und Gefäßscherben vielleicht ein Grab zu vermuten ist — Kupfer. Aurelianus-Fortuna Redux 271, Fundort unsicher — Interessante Münze: D. N. Diocletiano Felicissimo Sen. Aug.-Providentia Deorum Quies Augg. 305, aus vermutl. Grab im Neubau am Hofweg bei der Singinger Überfuhr (!) — Eine Kupfermünze Imp. Caes. Domit. Aug. Germ. Cos. XVI. Cens. P. P. P. — Moneta Aug. S. C. vom Jahre 92, gef. im Garten Eigenheim Nr. 52, verblieb leider im Besitze des Finders. Kostbare Gipsabgüsse des Stempels des röm. Augenarztes Graecinus verdanken wir der Güte des Herrn Bildhauers Vogler.

4. Die Sammlung erhielt folgenden Zuwachs: Großes schwarzes Steinbeil mit Schaftloch und ein frühbronzezeitl. Fund von 2 Nubernadeln, 3 Armspiralen, 1 Gürtelspiralscheibe, 5 Nierenblechröhrchen Brustschmuck u. a. m. aus Baugrund an der Straße München-Sendling (1893?), geschenkt von Frau Ingenieur Bürgermeister — 2 Gefäße der Bronzezeit nebst Scherben verschiedener Perioden aus Steinbruch bei Eggmühl, angekauft — römischer Sattel aus Bronze von der Kolonie Eigenheim, vom Kaiser Islinger gekauft, Eisenlanzenspitze vom Kirchenbau St. Wolfgang, durch Hochw. Pfarrer Meister in Kumpfmühl.

5. Die fortgesetzte Suche nach dem Zuge der röm. Festungsmauer führte im Seminargarten Obermünster zu der vom Gen.-Konservatorium unterstützten Aufdeckung eines Fundamentrestes östlich der Regalbahn. In den Häusern der Wahlenstraße konnte wie früher in der Oberen Bachgasse kein sicheres Ergebnis gewonnen werden.

